Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen**

Band (Jahr): **17 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Editorial

Was müssen wir tun, damit es immer mehr Süchtige gibt?
Den Platzspitz ausbauen? Sowohl Länder mit repressiver Drogenpolitik wie z.B. die USA oder Schweden, als auch Länder mit liberalerer Drogenhandhabung wie z.B. Holland, dulden keine offenen Drogenszenen, wie wir sie in Bern und Zürich haben – noch haben.

Was müssen wir tun, damit es noch mehr Süchtige gibt?
Alle Drogen freigeben? Zwar wissen wir darüber wenig Verlässliches, aber mit dieser These lässt sich ein persönlicher, ein tiefer Blick hinter die Suchtmechanismen unserer Gesellschaft tun. Ein Diskussionsbeitrag dazu auf Seite 26.

Was können wir tun, damit es immer weniger Süchtige gibt?
Dafür braucht es 1. statt 26 Drogenpolitiken eine einzige 2. Prävention und 3. ein angemessenes Behandlungs- und Betreuungsnetz. So einfach ist das. Lesen Sie deshalb den Beitrag auf Seite 8. Denn: Wer Ohren hat, höre!

Kurt Gschwind-Botteron

IMPRESSUM

DROGENMAGAZIN, die kette, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel ■ Das **DROGENMAGAZIN** erscheint viermal jährlich ■ **Herausgeber:** Die KETTE, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel ■ **Redaktor:** Kurt Gschwind-Botteron ■ **Redaktionsteam:** Benno Gassmann, Heidi Herzog, Kathrin Jost, Claus Herger ■ **Satz und Gestaltung:** Jundt & Widmer, Atelier für Gestaltung, Basel ■ **Druck:** Rumzeis-Druck, Basel ■ Preis für Jahresabonnement: Fr. 40.–; Gönnerabonnement: ab Fr. 100.– ■ **Postcheckkonto:** die kette, 40-5370-4, Basel ■

INHALTSVERZEICHNIS

Zwischen Friedenshoffnung und Verzweiflung	3
Platzspitz soll geräumt werden	7
Vielfalt schafft Einigkeit	8
«Platzspitz-Blues»	14
TANGO FURIOSO – Eine Organisation entwickelt sich	15
Untaugliche Pflästerlipolitik	19
Die Seele fliegen lehren	19
Infosekta = Beratungsstelle für Sektenfragen	20
«... und wenn sie sich wehren !?»	22
«Wer SUCHT, der findet ...»	24
Nicht die Droge ist's, sondern der Mensch!	26